

Unbefangen
Philippinische Kinder spielen im Dorf San Pedro Cutud mit drei Holzkreuzen. Traditionell wird dort am Karfreitag die Kreuzigung Jesu nachgestellt. Vor den Augen von 40.000 Touristen. Quelle: REX/Shutterstock R. Cristino



Ostern 2018

Suche Frieden - Unbefangen.

„Suche Frieden“, so lautet das Motto des diesjährigen Katholikentages, „Unbefangen“ der Titel dieses Bildes oben, das zur Werbelinie gehört.

Ich sehe das Bild und stelle fest: Da muss ich genauer hinsehen; mit einem Blick ist nicht alles klar. Ich mache mich auf die Suche...

Da sind diese drei riesigen Kreuze mitten in einer kargen Landschaft, vielleicht etwas höher gelegen. Die Szene erinnert an Golgatha, doch Jesus fehlt; die beiden Verbrecher auch. Dafür sitzen und stehen Kinder auf diesen Kreuzen: Sie scheinen sich dort einfach zu treffen. Die kleine Information links unten am Bildrand hilft mir natürlich ein bisschen weiter und trotzdem weiß ich noch nicht, was ich davon halten soll.

Okay, die Kinder sind anscheinend „unbefangen“, und, na klar, ich bin es nicht. Das Bild löst in mir unterschiedliche Gefühle und Fragen aus:

Wie sind die da hochgekommen? Dürfen die das? Und ein mütterliches „Wenn da nicht gleich einer runtersegelt!“ und ein frommes „Hey, das geht nicht, dort ist doch Jesus gestorben!“ mischen auch mit.

Diese Kinder scheinen davon ziemlich unbeeindruckt. Sie kennen die Geschichte von der Kreuzigung, es ist ja der Ort, wo sonst diese Geschichte gespielt wird. Die Jungs sitzen ganz locker auf den kleinen Vorsprüngen, schauen sich um und warten bis mal einer runterkommt, der Kleine ärgert sich, dass er noch nicht da

hochkommt und ganz rechts der Junge stellt sich sogar hin. –

Kinder, die sich ausprobieren und miteinander ganz friedlich an diesem Ort sind. Ohne ihn mit Besorgnis, Irritation, theologisch aufgeladenen Gedanken und frommen Gefühlen zu belegen. Sie sind einfach da.

Ich glaube, Jesus hätte kein Problem damit. Vielleicht würde er die Gelegenheit nutzen, eine Geschichte von seinem Vater zu erzählen...

Und er weiß, dass Kinder nicht vor Tod und Leid gefeit sind. Ihren unbefangenen Umgang mit dem Leben, ihre Perspektive nimmt er trotzdem als Beispiel bei einem Streit der Jünger...
„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“

Unbefangen. Nicht gefangen. Nicht verfangen. Frei und losgelöst.

Diese Kinder auf dem Bild sind dem Kreuz ganz nah. Ich spüre, dass mich diese Nähe fasziniert. Sich an das Kreuz ganz nah heran zu tasten, zu verweilen, eine Balance zu finden, zu warten, da zu sein und mit ihm, dem Kreuz, in Kontakt zu sein. Eine gute Perspektive auf die Kar- und Ostertage. Und eine Suche nach Frieden. Mit allen Leer- und Lehrstellen, die dieses Motto bereithält.

*Ihre Christiane Mussinghoff,
Pastoralreferentin*

Der alte Brauch des „Osterlachens“

Offenes und lautes Lachen in der Kirche? Für unsere Ohren klingt das unangebracht. Die Kirche wird als ruhiger, sakraler Raum durch Lachen in unangemessener Weise gestört, ist manchmal der Einwand. Vom 14. bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts war der Brauch des „Osterlachens“ ein fester Bestandteil des österlichen Brauchtums. Und dieses „Osterlachen“ (lat. risus paschalis) meint nicht nur ein freundliches Lächeln, sondern ein „Lachen von Herzen“. Um die Auferstehungsfreude auszudrücken, gab es vor allem in katholischen Gebieten den alten Brauch, wobei die Kanzel fast zur Bühne wurde. Der Pfarrer brachte seine Schäflein zu Beginn der Predigt durch Witze oder lustige Verse zum Schmunzeln oder gar zum Lachen – gleichsam einer Theologie des „Augenzwinkern“.

Hier eine kleine Kostprobe: Ein altes Ehepaar stirbt zufällig am gleichen Tag. Gemeinsam kommen sie zum Himmelstor und werden von Petrus empfangen. Er macht mit ihnen eine Rundfahrt durch die himmlischen Gefilde. Bei einer Villa halten sie an. „Ihr ward immer gut zueinander und habt fest im Glauben gestanden. Die Villa gehört euch.“ Die beiden sind beeindruckt. Der Mann aber macht sich Sorgen. „Wer soll denn das Grundstück pflegen? Ich etwa?“ „Nein,“ beruhigt ihn Petrus, „ein Gärtner gehört natürlich dazu.“ - „Und wer putzt die Fenster?“ fragt die Ehefrau. Petrus antwortet: „Bitte machen sie sich keine Sorgen. Eine Haushaltshilfe, eine Köchin und ein Butler gehören selbstverständlich zur Ausstattung der Villa.“ Da schaut der Mann seine Frau strafend an und sagt: „Du immer mit deinen Herztropfen. Das hätten wir schon vor 10 Jahren haben können.“

Der Zusammenhang mit Ostern war klar: Christus ist auferstanden, dem Teufel ist dabei das Lachen vergangen, den Gläubigen umso weniger. Für den Himmel verspricht Christus jedenfalls: „Ihr werdet lachen.“ (Lukas 6,21) Wer lacht verspürt Lebenslust und ist empfänglicher für die Osterbotschaft, die den Sieg über den Tod, Befreiung und Erlösung der Menschen in Jesus Christus verheißt. Die Gläubigen sollen die Angst vorm Sterben regelrecht weglachen, denn schließlich hat Jesus den Tod besiegt.



grinsende smileys by peter weidemann pfarrbriefservice.de

Der Glaube tut da etwas, was Humor auch macht. Er benennt einen Sachverhalt, der als solcher schockiert oder gar einer Katastrophe gleichkommt und setzt ihn in einen anderen Rahmen. So wird das Unerträgliche erträglich und das Schockierende verständlich. Die Situation mag den Menschen ratlos machen, aber der Glaube deutet das Geschehen so, dass es sinnhaft wird und bestätigt das Wort Friedrich Nietzsches: „Wer ein Warum zum Leben hat, erträgt fast jedes wie! Der Glaube hilft Ja zu sagen zu der manchmal unerträglichen Schwere des Seins und zu hoffen, dass dem, der glaubt, alle Dinge zum Besten dienen und kann so die Spannungen lösen, die Leben und Denken mit sich bringen.“

Das berühmteste Lachen der Bibel steht im Alten Testament. Als Abraham und Sara, beide hochbetagt, von Saras Schwangerschaft erfahren, lacht Sara Gott aus. Aber der Allmächtige zeigt Nachsicht. Die fast Hundertjährige bringt einen Sohn zur Welt und Gott will, dass sie ihn „Isaak“ nennt. Das heißt übersetzt: „Gott lacht“. Das bedeutet, das gesamte Volk Israels entwickelt sich auf einem Lachen Gottes, denn aus Isaak entwickeln sich die Nachfahren.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest und ein „Lachen von Herzen“ wünscht Ihnen

Anne Luerweg,

Krankenhaus-Seelsorgerin

Farbe bekennen!

„Farbe bekennen“ – mit dem Osterfest beginnt unsere Aktion zur Renovierung unserer Pfarrkirche St. Lamberti. Am Sonntag, 1. Juli wird durch den Pfarreirat ein „Farbfest“ St. Lamberti geplant. Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in St. Lamberti,

bei dem unsere Chöre die Franziskusmesse vom Katholikentag noch einmal wiederholen, wird es ein buntes Fest auf dem Kirchplatz geben. Schon jetzt den Termin vormerken und dann **am 1.7. Farbe bekennen für St. Lamberti!**

Neues aus dem frei.raum.coesfeld: Umfrage, Kreuzweg & Veranstaltungen

Vor gut einem Jahr wurden ca. 2500 junge Erwachsene in Coesfeld eingeladen, bei der Umfrage „Was wollen junge Erwachsene in Coesfeld?“ mitzumachen. 243 Fragebogen kamen zurück. Mit 9% eine gute Quote. Auch sonst stößt die Umfrage auf positive Resonanz: „Tolle Idee. Toller Fragebogen. Weiter so,“ lautet ein O-Ton auf einem Fragebogen.

Viele interessierte Coesfelder*innen fragen nach den Ergebnissen – zu Recht. Mitte April lädt Daniel Gewand, Pastoralreferent im frei.raum.coesfeld, an zwei Terminen in die Schmiede (Bernhard-von-Galen-Str. 25) ein, um die Ergebnisse der Umfrage vorzustellen.

Am 16. April von 20.00 – 21.30 Uhr sind alle interessierten jungen Erwachsenen (ca. 25 – 35 Jahre) eingeladen. Die Ergebnisse der Umfrage werden vorgestellt, mögliche Konsequenzen formuliert und Projektideen entwickelt.

Am 18. April von 20.00 – 21.30 Uhr sind alle anderen interessierten Coesfelder*innen eingeladen. Auch an diesem Abend werden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt, zudem wird über das erste Jahr frei.raum.

coesfeld berichtet.

Zudem sind alle jungen Erwachsenen am Freitag, den 23. März um 20.00 Uhr zum Beten des Kreuzwegs #beimir ins Paradies der Jakobi Kirche eingeladen.

Informationen zu dieser und allen anderen Veranstaltungen gibt es online auf freiraum-coesfeld.wordpress.com oder bei Facebook und Instagram.



Daniel Gewand – Pastoralreferent und Projektleiter von frei.raum.coesfeld

Der neue Pfarreirat

Nach den Wahlen im November hat sich der neue Pfarreirat Anfang Dezember konstituiert und in seiner ersten Sitzung im Januar die Zuständigkeiten angeschaut und aufgeteilt.

Neben den gewählten Mitgliedern wurden Frau Mechtild Borowski und Schwester Kerstin Uebel in den Pfarreirat berufen. Zum Vorstand des Pfarreirates gehören Dirk Borowski, Stefanie Brinkmann, Birgit Koeppen und Christiane Hörnemann, sowie Pfarrdechant Arntz. Am 13. Februar hat sich der Vorstand zu seiner ersten Sitzung getroffen und Dirk Borowski zum Pfarreiratsvorsitzenden gewählt. Die Arbeitskreise wurden wie folgt besetzt:

Zur Vertreterin des Pfarreirats im Kirchenvorstand wird Dr. Kathrin Walter einstimmig gewählt.

Im Arbeitskreis Caritas wird sich, neben Hildegard Dargel, Sr. Kerstin engagieren. Dr. Ute Heuermann wird sie unterstützen.

Ein neuer Ausschuss Kinder/Jugend/Vernetzung wird gegründet. Die Arbeit dort nehmen Brigitte Gervers, Anna Prisca Lampe und Michael Puhe auf.

Den neuen Arbeitskreis Neubürger/Willkommenskultur besetzen Heike Glasmeier, Thomas Hesker, Michael Puhe und Dr. Cornelia Klemmer-Thomas.

Stefanie Brinkmann und Dr. Ute Heuermann werden sich in den neuen Ausschuss Ökumene einbringen. Heike Glasmeier kommt ebenfalls dazu.

Im Arbeitskreis Erwachsene werden aus dem Pfarreirat neben Dirk Borowski, auch Brigitte Gervers, Heike Glasmeier und Birgit Köppen mitwirken. Schon jetzt lädt der AK zum **Running-Dinner am 29.06.** und zum **Wandergottesdienst am 22.09.** ein.

Den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Medien wird Thomas Hesker unterstützen.

Christiane Hörnemann bleibt weiterhin Mitglied des Arbeitskreises Liturgie.



Der Vorstand des Pfarreirates: Pfarrdechant Arntz, Stefanie Heuermann, Birgit Koeppen, Vorsitzender Dirk Borowski (v.l.n.r.). Es fehlt Christiane Hörnemann.

Katholikentag in Münster

Der Katholikentag steht vor der Tür. Seit eineinhalb Jahren werben wir aus Coesfeld für die Veranstaltung. Auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt das Programm noch nicht erschienen ist, so lohnt sich der Weg von Coesfeld nach Münster. Der Rahmen steht mit den zentralen Veranstaltungen.

Am **Mittwochabend, 09.05.** wird der Katholikentag feierlich eröffnet. Diese Veranstaltung findet auf dem Domplatz in Münster statt. Entsprechendes Vor- und Nachprogramm runden die Eröffnungsfeier ab, denn im Anschluss sind alle zum **Abend der Begegnung** eingeladen. Dort stellt sich das gastgebende Bistum Münster mit Kunst, Kultur und kulinarischen Spezialitäten vor.

Zu einem großen Straßenfest, dem **Fest am Samstag**, lädt der Katholikentag alle herzlich ein. Nach vier Tagen voller Programm wird dann ein letztes Mal vor dem großen Hauptgottesdienst am Sonntag gemeinsam gefeiert. Überall in der Innenstadt Münsters wird es Programm und Unterhaltung geben.

Auch über den gesamten Katholikentagszeitraum verteilt finden auf verschiedenen Plätzen Münsters viele Veranstaltungen **unter freiem Himmel** statt.

Am **Donnerstag** und **Freitag** findet jeweils ein Großgottesdienst statt: Am **Hochfest Christi Himmelfahrt** feiern wir am Donnerstag gemeinsam eine Eucharistiefeier. Zum **Zentralen Ökumenischen Gottesdienst** laden wir alle am Freitag herzlich ein. Darüber hinaus werden während des Katholikentags immer wieder kleinere **Gottesdienste** (so auch der Gottesdienst, an dem sich unsere Chöre und die gesamte Gemeinde St. Lamberti beteiligen) gefeiert sowie Gebetszeiten angeboten.

Das genaue Programm steht ab Mitte März auf der Seite www.katholikentag.de zur Verfügung. Allerdings ist der Kartenverkauf im vollen Gang. Es gibt verschiedene Kartenvarianten:

- **Dauerkarte:** 87 Euro
- **Ermäßigte Dauerkarte:** 63 Euro
- **Familienkarte (Familiendauerkarte):** 127 Euro
- **Tageskarte:** 28 Euro
- **Ermäßigte Tageskarte:** 22 Euro
- **Abendkarte:** 17 Euro

Eine **Familienkarte** kann von Eltern/Elternteilen oder Großeltern mit eigenen Kindern beziehungsweise Enkelkindern (bis einschließlich 25 Jahren) erworben werden. Jedes Familienmitglied bekommt eine eigene Karte und kann sich so unabhängig von den anderen



Familienmitgliedern sein Programm zusammenstellen und Veranstaltungen besuchen. (Ehe)Paare ohne Kinder haben keinen Anspruch auf eine Familienkarte.

Tageskarten und ermäßigte Tageskarten gelten jeweils für einen Tag und beinhalten den Fahrausweis für die Öffentlichen Verkehrsmittel am Geltungstag.

Abendkarten berechtigen zum Besuch der Veranstaltungen ab 18 Uhr. Auch diese Karte beinhaltet einen Fahrausweis für die Öffentlichen Verkehrsmittel, der am Geltungstag ab 16 Uhr genutzt werden kann.

Ermäßigungen gelten für:

- alle Teilnehmenden **bis einschließlich 25 Jahre** und **über 65 Jahren**. Diese Menschen benötigen **keinen gesonderten Nachweis**. Das Geburtsdatum reicht aus.
- Menschen, deren wirtschaftliche Lage eine Ermäßigung erfordert: Zum Beispiel Menschen mit Behinderung, Auszubildende, FSJlerinnen und FSJler, Studentinnen und Studenten, Rentnerinnen und Rentner, Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung sowie Arbeitslosengeld.
Für die Ausstellung einer ermäßigten Karte muss ein **entsprechender Nachweis** erbracht werden.
- Personen mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis. Eine **Begleitperson** erhält eine **kostenfreie Karte**.

Kinder bis einschließlich 11 Jahre benötigen **keine Karte** zum Besuch der Katholikentagsveranstaltungen.

Machen sie sich aus Coesfeld auf! Es lohnt sich nicht nur die Veranstaltung der Chöre aus St. Lamberti zu besuchen.

Matthias Bude, Pastoralreferent

Kirchenchöre singen Franziskus-Messe beim Katholikentag

Die Vorbereitungen der Chöre unserer Gemeinde laufen auf Hochtouren. Jakobichor, Lambertichor, Kirchenchor Maria Frieden, Sandwichchor, Lamberteenes und Jugendchor St. Johannes Lette, sowie die Ludgeri-Bläser aus Münster gestalten in Kooperation mit dem Liturgiekreis von St. Lamberti eine Eucharistiefeier: **Donnerstag, 10. Mai, 18.30 Uhr, St. Joseph**, an der Hammer Straße.

Diese Gottesdienstfeier wird von einer Komposition des Düsseldorfer Kirchenmusikers Klaus Wallrath geprägt, die in den Jahren 2012/2013 entstand. Das Besondere an der Franziskus-Messe ist, dass neben dem klassischen Ordinarium (Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus Dei) auch alle anderen Gesangsstellen des Messverlaufs auskomponiert sind, so dass allein schon durch die neun Musikstücke inhaltlich ein roter Faden entsteht. Wie der Titel „Franziskus-Messe“ und Untertitel „Gott im Anderen begegnen“ verraten, geht es um Respekt und Wertschätzung gegenüber allem Leben, den Umgang der Menschen miteinander, die Bewahrung der Schöpfung, die Suche nach Frieden. Raymund Weber, bekannt durch zahlreiche Liedtexte im aktuellen Gotteslob, ist Autor der Texte dieses Werks. Bezogen auf das Motto des Katholikentags ist meine persönliche Lesart seiner Arbeit:

Wenn wir „Gott in den Anderen sehen“ (Eingangsglied)
„den Andern mit Gottes Augen sehn“ (Schlusslied)
„arglos und gut voneinander denken, dem Anderen Vorschuss an Zutraun schenken (...) dann wächst Gottes Friede auf Erden“ (Friedenslied).
Ganz besonders freue ich mich darauf, dass die Chöre im Verlauf der Probenphase die Möglichkeit haben werden, den Komponisten – Klaus Wallrath – persön-

lich kennenzulernen. Er kommt am 23. März nach Coesfeld, wird sich vorstellen und mit den Sängerinnen und Sängern an seinem Werk proben. So kann ganz intensiv erlebt und gespürt werden, welche Klangvorstellung dem Stück zugrunde liegt und wie der Komponist die Musik erdacht hat.

Sicherlich möchten Sie sich diesen außergewöhnlichen Gottesdienst nicht entgehen lassen. Daher wird die Gemeinde gegen einen Unkostenbeitrag eine Fahrgelegenheit nach Münster organisieren. Genaue Informationen hierzu werden noch bekannt gegeben.

Einen musikalischen Vorgeschmack wird es am **Samstag, den 5. Mai**, geben. Um **17.30 Uhr** sind alle Interessierten zu einem offenen Singen in die Jakobi Kirche eingeladen, bei dem die Mitsingpassagen der Franziskus-Messe (Kehrverse etc.) vorgestellt und einstudiert werden.

Und wer es nicht nach Münster schafft, hat am Sonntag, den 1. Juli, die Gelegenheit, die Franziskus-Messe um 10 Uhr im Hochamt in der Lamberti-Kirche zu erleben.

Kathrin Borda,

Kinder- u. Jugendkantantin



Bibelgespräche im Paradies

Die Grundlage unseres Glaubens ist die Hl. Schrift. In der Bibel spricht Gott zu uns. Bei den Bibelgesprächen im Paradies in der St. Jakobi-Kirche setzen wir uns mit seinem Wort auseinander. Der Schrifttext (Lesung/ Evangelium) des darauffolgenden Sonntags wird mit unterschiedlichen Methoden ins Gespräch gebracht. Wer mitmacht hat also auch die Chance im Sonntagsgottesdienst die Auslegung durch den/die Prediger/in anders zu hören. Herzliche Einladung!

Bibelgespräche:

3. Mittwoch im Monat im Paradies der St. Jakobi-Kirche
Beginn: 20 Uhr Dauer: ca. eine Stunde

18. April Pastoralassistent Tim Schlotmann

4. Sonntag der Osterzeit/B

Apg 4,8-12; 1 Joh 3,1-2; Joh 10,11-18

16. Mai Pastoralreferentin Ruth Fehlker

Pfingsten/B

Apg 2,1-11; 1 Kor 12,3b-7.12-13; Joh 20,19-23

20. Juni Pfarrdechant Johannes Arntz

Hochfest der Geburt Johannes des Täuflers

Jes 49,1-6; Apg 13,16.22-26; Lk 1,57-66.80



Internationale Kommunität Schwestern unserer Lieben Frau

Kommen eine Deutsche, eine Indonesierin, eine Amerikanerin und eine Koreanerin nach Coesfeld – Was wie der Anfang eines Witzes klingt, ist etwas ganz anderes: die internationale Gemeinschaft der Schwestern unserer Lieben Frau im Haus Emmaus. Seit Mai 2017 wohnen die vier Schwestern in dem Haus am Vogelsang 11 – ein ganz neues Projekt der Ordensschwestern.

Warum haben Sie hier eine neue Gemeinschaft gegründet?

Sr. Maria Almuth (Deutschland): „Obwohl unser Orden weltweit eine große Gemeinschaft ist, werden wir in Europa immer weniger. Beim Generalkapitel haben die Schwestern überlegt, wie es gut weitergehen kann und es wurde klar: Coesfeld ist unser Gründungsort – hier wollen wir auf Dauer präsent bleiben, denn hier liegen die Wurzeln unseres Ordens.“

Sr. Maria Kerstin (USA): „Wir wollen hier in Coesfeld unter Christen präsent sein und da arbeiten und helfen, wo es nötig ist.“

Was erleben Sie als notwendig? Was sind Ihre ersten Schritte in Coesfeld?

Sr. Maria MuYoung (Korea): „Deutsch lernen! Drei Vormittage in der Woche lernen wir Deutsch besser zu sprechen. Wir versuchen auch, regelmäßig in den Gottesdiensten der Gemeinde zu sein. Ich habe auch schon mal in der Maria Frieden Kirche Orgel gespielt.“

Sr. Maria Kerstin: „Wir sind verbunden mit dem Welcome-Projekt über die Familienbildungsstätte, das junge Eltern unterstützt, in dem Freiwillige regelmäßig kleine Kinder für einige Stunden betreuen. Und wir besuchen alte und kranke Menschen, wenn wir den Kontakt bekommen. Wir suchen aber auch Kontakt in die Gemeinde hinein, besonders im caritativen Bereich.“

Sr. Maria Henrika (Indonesien): „Ich bin Schulpatin für ein Nachbarskind, das einmal in der Woche nach der Schule zu mir kommt. Außerdem bin ich regelmäßig im Kindergarten Maria Frieden.“

Sr. Maria Almuth: „Ich bin auch regelmäßig zum „Känguruhen“ (Babys werden auf die nackte Haut der Eltern gelegt, besonders wichtig bei Frühgeburten, Anm. d. Red.) auf der Neugeborenenstation hier im Krankenhaus.

Wir alle kümmern uns um die Schwestern, die aus aller Welt nach Coesfeld gereist kommen – als Pilgerinnen,



auf den Spuren unserer Ordensgründung. Abgesehen davon waren die ersten Monate auch erstmal viel Findungsphase – auch wir vier mussten ja lernen, wie wir unser Leben hier gut gestalten können. Aber wir sind für alles Mögliche zu haben, wir stehen ja noch ganz am Anfang.“

Sr. Maria Kerstin: „Wir müssen ja nicht nur Deutschland kennenlernen, sondern auch die Kulturen der anderen.“

Wie sieht Ihr Zusammenleben aus?

Sr. Maria Almuth: „Wir teilen uns die täglichen Aufgaben in Haus und Garten auf. Wir beten gemeinsam – aus dem Gartenhaus haben wir eine kleine Kapelle gemacht – allerdings nur im Sommer, im Winter ist es zu kalt! Jede hat ihre einzelnen Aufgaben, aber wir machen auch einiges zusammen.“

Sr. Maria MuYoung: „Wir machen gemeinsam meditativen Tanz – dazu fahren wir nach Vreden.“

Sr. Maria Henrika: „Und wir singen beim Katholikentag im Projektchor Malembe mit.“

Sr. Maria Kerstin: „Wir versuchen unsere Nachbarn kennenzulernen – durch Nachbarschaftshilfe. Und ein Gartenfest haben wir auch schon gefeiert.“

Wie kann man Sie kennenlernen?

Sr. Almuth: „Wir laden Sie ganz herzlich ein! Zum einen: Wenn Sie eine Idee haben, oder uns einfach kennenlernen wollen, rufen Sie uns gerne an. Die Telefonnummer ist **8444351**.

Und ganz besonders laden wir ein zum „Tag des offenen Klosters“ am **21. April**. Für diesen Tag haben wir einiges geplant – einen Rundgang auf den „Spuren des Lebens“ und viel Gelegenheit für Stille und Gespräch.“

Das Gespräch führte Ruth Fehlker

Vorfriede auf den Neubau des Liebfrauen Familienzentrums! – Eröffnung im August 2018

Es war noch sehr kalt und feucht, als Nicole Volbert, Leiterin der Einrichtung, Architekt Markus Lampe und ich uns letzte Woche auf der Baustelle getroffen haben. Der lange Regen und der Schnee und das damit einhergehende Tau- und Matschwetter verlangsamten gerade das Vorankommen der einzelnen Gewerke. Und trotzdem: Unsere Vorstellungskraft reichte aus, um den Räumen schon einmal Leben einzuhauchen...

Die große Turnhalle und die klare Struktur, die bodentiefen Fenster und der obere Bereich mit seiner Glasfront bringen die Sonne schon mal in unsere Köpfe. Das werden helle, warme und sicher auch richtig schöne Räume! Schlafräume und Nebenräume zum Essen oder für den Rückzug der kleinen Bewohner ergänzen die

Gruppenräume optimal. Durch eine weitere Etage gewinnt der Bau an Raum, lässt aber auch eine Menge Platz für die Außenanlagen, die in den Sommermonaten angelegt werden.

Auch der Eröffnung zum neuen Kindergartenjahr steht trotz der kleinen Verzögerungen im Moment nichts im Weg. „Naja, echte Sonne beziehungsweise zumindest trockenes Wetter wären schon schön!“, meint Markus Lampe. Wir drücken natürlich alle die Daumen und freuen uns mit den Kindern und Eltern auf den Sommer und den tollen neuen Kindergarten!

Christiane Mussinghoff



Messdiener mit neuem Vorstand und neuen Ideen

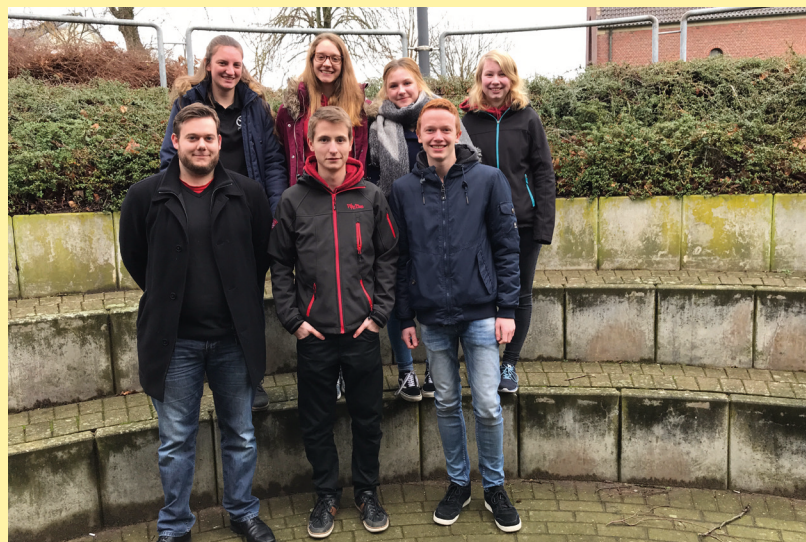
Mit einem neuen Vorstandsteam und zahlreichen Ideen für ein facettenreiches Jahresprogramm sind die Messdiener unserer Pfarrei ins Jahr 2018 gestartet. Britta Wittkamp, Ann-Katrin Schwarzer und Sophia Wirtz lösen Linda Fedder, Felix Wedding und Marius von dem Berge ab, zusammen mit Joshua Bäumer bilden sie den künftigen Vorstand. Unterstützt werden sie weiterhin durch Pastoralreferentin Ruth Fehlker und Pastoralassistent Tim Schlotmann.

Zu den neuen Aktionen zählen eine Fahrt in den Movie Park in Bottrop-Kirchhellen, ein Ausflug in den Kletterwald sowie ein Besuch im Studio des Lokalradiosenders Radio Kiepenkerl. Die genauen Termine werden in Kürze bekanntgegeben und dann auch verschickt.

Nicht nur Neues steht auf der Agenda der Gemeinschaft der etwa 160 Ministranten. Besonders auf die beiden Lagerfahrten dürfen sich die Kinder und Jugendlichen freuen. An Fronleichnam wird auf dem Hof Kreikenberg erneut das Fronleichnamslager stattfinden. Im Herbst wird das Ziel abermals eine Schützenhalle im Sauerland sein. Auf dem Leiterrunden-Wochen-

ende im Januar in Greven wurden die Lagerleitungen bestimmt, die längst mit den Vorbereitungen für beide Fahrten begonnen haben.

Für Rückfragen zur Arbeit der Messdiener in den Gruppen oder aber zu den Veranstaltungen des Jahres 2018 stehen die Verantwortlichen per E-Mail unter messdiener@lamberti-coe.de zur Verfügung.



OSTERN 2018 IN ST. LAMBERTI

Freitag, 23.03.

20.00 Uhr Paradies der St. Jakobi Kirche
#bei mir
Kreuzweg für junge Erwachsene

Samstag, 24. März

16.30 Uhr St. Jakobi Kirche
Vorabendmesse mit Palmweihe
18.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Vorabendmesse mit Palmweihe

Sonntag, 25. März, Palmsonntag

8.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Hl. Messe mit Palmweihe
10.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Hochamt, anschließend
11.00 Uhr Palmweihe am Marktkreuz, anschl.
11.15 Uhr St. Lamberti Kirche
Familienmesse zum Palmsonntag
10.30 Uhr St. Jakobi Kirche
Hl. Messe der polnischen Gemeinde
11.00 Uhr Kreuzschule Palmweihe auf dem Schulhof, anschl.
11.15 Uhr Maria Frieden Kirche
Hl. Messe zum Palmsonntag
mit Erlebniswortgottesdienst für Kindergartenkinder im Begegnungszentrum
17.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Bußgottesdienst

Montag, 26. März

9.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Hl. Messe
18.00 Uhr St. Jakobi Kirche
Hl. Messe
20.30 Uhr St. Lamberti Kirche
Gebet zur Nacht

Dienstag, 27. März

9.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Hl. Messe
10.00 Uhr St. Jakobi Kirche
Beichtgelegenheit bis 12.00 Uhr
16.00 Uhr St. Jakobi Kirche
Beichtgelegenheit bis 18.00 Uhr
18.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Hl. Messe

Mittwoch, 28. März

9.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Hl. Messe
9.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Hl. Messe
18.00 Uhr St. Jakobi Kirche
Hl. Messe
19.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Bußgottesdienst

Gründonnerstag, 29. März

18.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Familiengottesdienst besonders gestaltet für Erstkommunionkinder, anschl. Betstunde bis 21.00 Uhr
20.00 Uhr St. Jakobi Kirche
Abendmahlsfeier am Gründonnerstag - mit Fußwaschung
mit dem Kirchenchor Maria Frieden
Leitung: Kathrin Borda
anschl. Betstunde bis 23.00 Uhr

Karfreitag, 30. März, Fast- und Abstinenztag

9.00 Uhr Kreuzweg am Karfreitag
Treffpunkt: Weißes Kreuz
Bei Regen findet der „Große Kreuzweg“ in der St. Lamberti Kirche statt.
10.00 Uhr St. Jakobi Kirche
Kinderkreuzweg
11.15 Uhr St. Jakobi Kirche
Kinderkreuzweg
15.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Feier der Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
musikalisch gestaltet durch den Sandwichchor
Leitung: Kathrin Borda

Samstag, 31. März

21.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Feier der Osternacht mit Erwachsenen-Tauffeier, anschl. Agape-Feier im Pfarrheim St. Lamberti
21.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Feier der Osternacht mit Tauffeier mit dem Kirchenchor Maria Frieden
Leitung: Kathrin Borda

Ostersonntag, 1. April, Hochfest der Auferstehung des Herrn

8.00 Uhr St. Lamberti Kirche
festliche Eucharistie zum Osterfest
9.00 Uhr St. Jakobi Kirche
festliche Eucharistie zum Osterfest mit dem Jakobi Chor
Leitung: Reinhard Mensing
10.00 Uhr St. Lamberti Kirche
festliches Hochamt zum Osterfest mit dem Lamberti Chor und Jörg Nienhaus, Orgel
Leitung: Maximilian Kramer



10.30 Uhr St. Jakobi Kirche
festliche Eucharistie der polnischen
Gemeinde

11.15 Uhr Maria Frieden Kirche
festliche Eucharistie zum Osterfest

18.30 Uhr Maria Frieden Kirche
Anzünden der Osterkerze anschl.
Fackellauf

19.00 Uhr Zeltplatz des Schützenvereins Kalksbeck
Osterfeuer, das Ferienwerk sorgt für
Verpflegung und Getränke

Ostermontag, 2. April

8.00 Uhr St. Lamberti Kirche
festliche Eucharistie zum Osterfest

10.00 Uhr St. Lamberti Kirche
festliches Hochamt zum Osterfest

11.15 Uhr St. Lamberti Kirche
Familiengottesdienst

11.15 Uhr Maria Frieden Kirche
festliche Eucharistie zum Osterfest

Einladung zum traditionellen Osterfeuer

Wie in jedem Jahr lädt das Ferienwerk St. Lamberti zum diesjährigen Osterfeuer am Ostersonntag ein. Egal ob jung oder alt – es erwartet Sie ein gemeinschaftlicher Abend, bei gemütlicher Atmosphäre, einem wohlig wärmenden Feuer und Spaß für Jung und Alt.

Am Ostersonntag (1. April 2018) wird das Licht der Osterkerze aus der Maria Frieden Kirche um 18.30 Uhr zum Zeltplatz des Kalksbecker Schützenvereins (Kleine Heide, Coesfeld) getragen. Die Entzündung des Osterfeuers wird gegen 19 Uhr stattfinden.

Würstchen und Kaltgetränke werden vom Ferienwerk St. Lamberti vor Ort verkauft. Außerdem können die jüngeren Besucher bei Einbruch der Dunkelheit an einem kleinen Nebenfeuer Stockbrot backen. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrgemeinde zu Gute.

Das Team des Ferienwerks freut sich auf zahlreiche Besucher und das gemütliche Beisammensein mit Ihnen.



Langeweile? Nicht mit uns!

Bald ist es wieder so weit: In der vierten und fünften Ferienwoche geht das Ferienlager des Ferienwerks St. Lamberti in eine neue Runde!

Für 50 Kinder und Jugendliche heißt es dann: 14 Tage voller Abenteuer, 14 Tage voller neuer Erfahrungen, 14 Tage voller Spaß und Schabernack.

In diesem Jahr haben die Verantwortlichen eine Schützenhalle in Wülfte im Sauerland ausgesucht. Der Sportplatz in unmittelbarer Nähe bietet eine Menge Platz für Lager-spiele, Fußballturniere und ausgiebige Wasserschlachten. Auch Mottotage dürfen in dem liebevoll ausgearbeiteten Programm nicht fehlen. Ein erfahrenes Team mit 13 Betreuerinnen und Betreuern sowie zwei Kochmuttis sorgt für gute Stimmung und das Wohl der Kinder.

Bereits 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren haben sich für das Ferienlager angemeldet und können – genau wie das Betreuer-team – den Sommer kaum erwarten.

Altkreuz - Abgabestelle



Für den September 2019 haben wir mit Anno Weihs einen Künstler gewinnen können, der sich unserer alten Kreuze annimmt und ihnen zu einer neuen Ausdruckskraft verhilft. Er beschreibt sein Projekt folgendermaßen:

Sammelstellen für alte, gebrauchte oder defekte Gegenstände und Geräte sowie für unterschiedliche Rohstoffe gibt es heutzutage an jeder Ecke. Angefangen bei Elektrogeräten und Leuchtstoffröhren über Batterien, Altpapier und Altglas bis hin zu Sammelstellen, die für einen sozialen Zweck bestimmt sind, wie z. B. Kleidung, Schuhe und Brillen.

Allen Sammelstellen gemein ist, dass sie dazu dienen, nicht mehr Benötigtes, Ausrangiertes oder nicht mehr Funktionstüchtiges zu sammeln und einer nachhaltigen Weiterverwendung zuzuführen. Dazu werden die gesammelten Objekte vornehmlich getrennt nach ihrer Materialität gesammelt, um eine möglichst hohe Rückgewinnung der Rohstoffe zu erzielen.

Letztendlich ist der Nachhaltigkeitsgedanke das erklärte Ziel dieses Systems. Das Gesammelte soll möglichst in einem hohen Maße wieder dem Produktionskreislauf zugeführt werden, um somit Müll zu vermeiden und Rohstoffe und Energie einzusparen.

Solange es sich um reine Gebrauchsgegenstände handelt, ist dieser angestrebte Kreislauf ein emotionsloses und auf rein ökonomische und ökologische Gesichtspunkte basierendes Konzept.

Schon anders wird es, wenn es um Gegenstände geht, die zwar in ihrer Funktion und ihrem Nutzen nach keine Verwendung mehr finden, aber für uns noch eine hohe emotionale Bedeutung haben.

Alte Familienfotos oder Bücher, die man zu besonderen Anlässen geschenkt bekommen hat, gibt man nicht einfach zum Altpapier. Genauso geht es uns mit vielen anderen Dingen, die sich im Laufe der Jahre im Familienbesitz angesammelt haben.

Wir lieben sie nicht mehr, aber wir achten sie noch.

Das Kaffeeservice, das man zur Hochzeit bekommen hat, Zinnbecher und Teller, die schon den Großeltern gehört haben, oder die vielen selbst gebastelten Geschenke die man irgendwann mal zum Geburtstag bekommen hat.

Eine dritte Komponente kommt hinzu, wenn ein Gegenstand neben dem materiellen und emotionalen Wert auch noch einen spirituellen Wert besitzt.



Hier setzt das Projekt Altkreuz - Abgabestelle an.

Die Beweggründe, warum Menschen an dem Projekt teilnehmen und ihr Kreuz abgeben, mögen recht unterschiedlich sein.

Es kann das Kreuz sein, das beim Umzug mal hingefallen ist und nun eigentlich kaputt ist, und keiner traut es sich zu entsorgen.

Das Kreuz, dessen Gestaltung man als unzeitgemäß und „kitschig“ empfindet, und das einfach nicht mehr in die neue Wohnung passt.

Das kann ein Kreuz sein, von dem keiner mehr weiß, wem es eigentlich gehört, und das eigentlich auch keiner mehr haben will.

Kreuze, von denen man glaubt, zu viele zu haben. Kreuze von Menschen die sich im Laufe ihres Lebens von ihrem Glauben entfernt haben und sich sagen, ich brauche gar kein Kreuz mehr.

Es können aber auch Kreuze von Menschen sein, die einfach sagen, ich möchte an einer größeren Sache teilnehmen und sich von einem Teil ihrer eigenen Geschichte trennen und gespannt sind auf die Fragen und die Antworten, die sie mit dem neu Geschaffenen erleben.

Die alten Kreuze werden nicht entsorgt oder deponiert, sondern sie dienen als „Rohstoff“ für neue Objekte. Dadurch ermöglige ich ihnen eine zweite, durch künstlerische Interpretation erweiterte Existenz.

Auch wenn die Kreuze durch meinen künstlerischen Eingriff nicht mehr als solche erkennbar sein werden, so sollen sie doch in ihrer neuen Form einen gesellschaftlich – wertebasierenden Bezug erkennen lassen.

Das alte, gewohnte und vertraute Symbol, nun aber unbrauchbar und wertlos geworden, wird neu gedeutet. Das Neue hinterfragt unsere gewohnten Sichtweisen und Erwartungen und bietet eine neue Wertigkeit. Das, was der Künstler aus den Kreuzen unserer Pfarrei gestaltet wird in einer Ausstellung zur Kreuzwoche 2019 in der Jakobikirche zu sehen sein.

Wir sammeln Ihre alten Kreuze ab dem **18. März bis zum 30. April 2018** in unseren Kirchen bzw. in den Pfarrbüros an der Walkenbrückenstraße und an der Maria Frieden Kirche. Dort stehen jeweils Kisten mit dem Logo versehen bereit, in die sie ihre alten Kreuze (bitte nur Kreuze, keine Statuen oder andere Bilder in Rahmen etc.) hineinlegen können. Mehr Informationen: www.annoweihs.de

Verkündigen – aber richtig Sprecherinnen und Sprecher für die lokale Verkündigung bildeten sich fort

Lüdinghausen (pbm/mek). Wie Atmung, Körperhaltung, Spannung und emotionale Befindlichkeiten zusammenwirken, das erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer zweitägigen Fortbildung des Bistums Münster. Ihnen ist gemeinsam, dass sie künftig jeweils zwei Verkündigungsbeiträge in den lokalen Sendern „Radio Kiepenkerl“ sowie „Radio WAF“ sprechen werden. 13 hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger pro Region werden ihre „Gedanken zum Tag“ formulieren und in den Radiostudios aufnehmen. Gesendet werden die rund einminütigen Beiträge dann sonntags um 8.23 Uhr in der Sendung „Himmel und Erde“, die im Wechsel von der katholischen und der evangelischen Kirche zusammengestellt wird.

Seit dem vergangenen Sommer gibt es diese erfolgreiche Kooperation zwischen dem Bistum Münster und den lokalen Radiostationen. Was anfänglich als Pilotphase begann, wird seit Februar zu einer dauerhaften Zusammenarbeit ausgebaut. „Sowohl die Lokalradios als auch das Bistum Münster profitieren davon. Menschen aus der Region sprechen zu Menschen in der Region“, sagte Pastoralreferent Matthias Albracht, der für das Bistum Münster die regionale Verkündigung begleitet, bei der Fortbildung.

Und so kamen die neuen Sprecherinnen und Sprecher für zwei Tage zusammen. Im ersten Teil ging es um das Schreiben der Texte. „Es ist ein Unterschied, ob man eine Predigt für die Kirche schreibt, oder eine Verkündigung fürs Radio“, hielt Pastoralreferent Daniel Gewand fest. Er gehörte mit weiteren Seelsorgerinnen und Seelsorgern der Pfarrei St. Lamberti in Coesfeld zum ersten Sprecherteam in der Pilotphase und koordiniert die Zusammenarbeit mit Radio Kiepenkerl.

Doch mit dem Schreiben ist es nicht getan. Der zweite Tag stand im Zeichen der Stimme. Jennifer Sünderkamp, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, weihte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit zahlreichen Übungen in das Zusammenspiel von Stimme, Atmung und Körperhaltung ein. Dabei lernten die Beteiligten, dass sich das Sprechen fürs Radio deutlich von der alltäglichen Sprache



unterscheidet. „Sie können Spannung im Text ebenso weitergeben wie ein Wohlgefühl“, informierte die Trainerin und fügte als Tipp hinzu: „Binden Sie ihre Körperbewegungen beim Sprechen ein. Das ist eine gute Unterstützung für die Stimme.“

Nach der Theorie folgte die Praxis. Vor dem Mikrofon beim Einsprechen der eigenen Texte erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass es einen großen Unterschied zwischen der Verkündigung in der halligen Kirche und der trockenen Akustik im Studio gibt. „Machen Sie die Hörer zu Zuhörern. Zeigen Sie Emotionen durch ihre Sprache. Sie möchten doch die Menschen bewegen“, ermutigte Sünderkamp.

Am Ende der Fortbildung fühlten sich die Teilnehmenden gut auf ihre künftige Aufgabe vorbereitet. „Die Tipps und Übungen waren hilfreich, praktisch und nah an der Praxis“, lobte Kreisdechant Johannes Arntz das Konzept. Ebenso sei es gut gewesen, den eigenen Beitrag zu hören und die Rückmeldungen der anderen Teilnehmer zu erhalten.

Wer die Beiträge auf Radio Kiepenkerl sonntags um 8.23 Uhr verpasst hat, kann sie ab Sonntagmittag auf der Homepage des Kreisdekanats Coesfeld www.kreisdekanat-coesfeld.de nachlesen und nachhören.

FAMILIENSEITE

Familienangebote

Familiengottesdienste (Fagos) finden mit Ausnahmen immer am 2. und am letzten Sonntag im Monat um 11.15 Uhr statt. Sie werden von Eltern vorbereitet und besonders gestaltet. Zur Zeit der Erstkommunionvorbereitung gibt es oft Elemente, die besonders auf diese Zeit abgestimmt sind. Hier sind die nächsten Termine...

08. April	Maria Frieden Kirche
22. April	St. Lamberti
10. Juni	Maria Frieden Kirche
24. Juni	St. Lamberti
08. Juli	Maria Frieden Kirche
09. September	Maria Frieden Kirche
30. September	St. Lamberti

Im Mai entfallen die Familiengottesdienste, da die Erstkommunionfeiern selbst stattfinden und am Pfingstmontag ein besonderer Familiengottesdienst gefeiert wird...



Erstkommunion in St. Lamberti:
29. April 2018 um 10.00 Uhr

Erstkommunion in Maria Frieden:
06. Mai 2018 um 10.00 Uhr

21. Mai 2018 (Pfingstmontag) in St. Jakobi um ca. 11.00 Uhr, vorher findet die Prozession um die Wälle statt und endet mit dem sakramentalen Segen in der Kirche.



© raynabauman / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Rund um Ostern gibt es ebenfalls ein besonderes Angebot für Familien...

Gründonnerstag 18.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Familiengottesdienst

Karfreitag 10.00 Uhr und 11.15 Uhr
Kinderkreuzweg in St. Jakobi

Ostermontag 11.15 Uhr St. Lamberti
Familiengottesdienst





**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**

*leidenschaftlich
glauben und leben*

Beten – singen – miteinander unterwegs sein

Auf nach Eggerode! Gemeinsam sind wir, die kfd-Gruppen aus Maria Frieden, St. Lamberti, St. Jakobi und St. Johannes Lette, unterwegs zur Wallfahrt. Wallfahrt ist eine uralte, konkrete und sinnhafte Erfahrung – Menschen machen sich gemeinsam oder allein auf den Weg, mit dem Gepäck des eigenen Schicksals auf dem Rücken, um unterwegs und am Ziel eine Erfahrung der Nähe Gottes zu machen, ermutigend, tröstend, herausfordernd, klärend.

Am Donnerstag, den 21.06.2018 machen wir uns bereits zum 15. Mal auf den Weg nach Eggerode.

Wir fahren mit dem Bus nach Eggerode. Dort gehen wir den Kreuzweg in kleinen Gruppen zu Fuß, eine Gruppe bleibt zur Kreuzwegandacht in der Kirche. Beim Kaffeetrinken kommen wir dann miteinander ins Gespräch. Mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier um 17.00 Uhr schließen wir die Fahrt ab.

Die Busse sammeln die Teilnehmerinnen an den Haltestellen Böinghoff, Lette; Parkplatz Maria Frieden, Parkplatz Mittelstraße und an der Haltestelle Kino ab 14.15 Uhr.

Wir laden Sie herzlich ein! Anmeldungen und Kartenverkauf (10 €) gibt es ab Ende April bei den Bezirksmitarbeiterinnen und Sprecherinnen.



kfd Maria Frieden:

10.04.2018 9.00 Uhr
Frauenfrühstück „Leben gestalten“ –
Fahrt zur Schönstatt Au Borken

06.06.2018
Ausflug nach Emden mit Stadtführung
und Haf Rundfahrt

19.10.2018 19.00 Uhr &
20.10.2018 15.00 Uhr
Herbstfestfeiern im BZ
mit der Theatergruppe und dem Musiker-
duo Christa Stück & Horst Schröder

kfd St. Jakobi:

20.04.2018 13.30 Uhr
Ausflug zum Lichtmuseum Unna
(25€ mit Fahrt, Führung, Kaffee & Kuchen)

26.04.2018 8.45 Uhr
Frauengottesdienst in St. Jakobi
mit „Frühstücksgespräch“ im Paradies

18.06. 18.30 Uhr
Mitgliederversammlung
mit Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen

28.10.-31.10. 2018
Mehr Meer – Besinnungstage auf Langeoog

kfd St. Lamberti:

18.03.2018 15.30 Uhr und
21.03.2018 14.30 Uhr
Bunter Nachmittag im Kolpinghaus

12.04.2018 15.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
(und Nachmittag mit der Märchenerzäh-
lerin Frau Nonhoff)

27.05.2018 4-Tagesfahrt ins Alte Land

27.06.2018 Gesprächsrunde mit Kaffee

Ansprechpartnerinnen:

kfd St. Lamberti: Margret Weiling Tel.: 2350

kfd St. Jakobi: Mechtild Wiesmann Tel.: 87415

kfd Maria Frieden: Jutta Terbrack-Knüwer Tel.: 82739

Indien mit St. Lamberti erkunden

Haben Sie Lust auf eine Erlebnisreise nach Indien? Dann fahren sie mit uns. Vom **16.01. – 01.02.2019**.

Indien ist das große Land der Gastfreundschaft mit einer Vielfalt an Kulturschätzen, Sprachen, Religionen, Landwirtschaft und Naturschönheiten. Wenn Sie Interesse haben, verbringen wir 17 traumhafte Tage mit einer Gruppe unserer Kirchengemeinde in Nord- und Südindien.

Route:

DELHI – AGRA – JAIPUR – BANGALORE – MYSORE – WYNADU - TELLICHERRY – KODUNGALLOR – COCHIN – ALLEPPI - BACKWATERS

Reisepreis bei 30 Vollzahlern: 2.395 €

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- 15 Übernachtungen in Hotels (First- und Luxus-Class) im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück/Buffer, Abendessen/ Buffet) in den Hotels.
- Hausboottour, kirchliches Gemeindeleben
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten VOLVO-Bus
- Deutschsprachige, begleitende Reiseleitung
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive aller Eintrittsgebühren laut Programmverlauf inkl. Rikscha-Fahrt, Elefantenritt in Fort Amber, Tanzaufführungen
- Internationale + Inland-Flugtickets
- Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung)



Anmeldung:

Anmeldungen sind ab sofort möglich bis zum 30.04.2018 im Pfarrbüro St. Lamberti (Tel. 02541/7408050) oder bei Pastor Thomas Vattamala (Tel. 02541/7408797).

Bei mindestens 25 Anmeldungen findet ein Informationsabend über die Reise im Mai 2018 statt.

Ein erweitertes Reiseprogramm können Sie im Pfarrbüro erhalten oder es wird Ihnen auf Wunsch auch per Mail zugesandt.

Reisebegleiter: Pastor Thomas Vattamala,
Katthagen 31, 48653 Coesfeld
Tel. 02541 7408797
thomas@lamberti-coe.de

Reiseveranstalter: IPR/ DERPART TRAVEL SERVICE Nett
Reisen GmbH, München

Eine Tasse Kaffee kann für Zukunft sorgen

Deshalb bieten der Arbeitskreis „Mission, Entwicklung, Frieden“ und der „Eine-Welt-Kreis“ Maria Frieden regelmäßig viele fair gehandelte Produkte an. Die Mitglieder sind überzeugt, dass durch fair gehandelte Produkte die Bauern und die Produzenten des reichhaltigen Warenangebots von dem, was sie tun, in Würde leben können. Auf alle Lebensbereiche wirkt sich das positiv aus.

Es stimmt: fair gehandelte Produkte sind teurer. Aber sie zeigen einen guten Weg auf, sich für eine gerechtere und damit oft friedlichere Welt einzusetzen. Immer am ersten Wochenende im Monat werden nach den Gottesdiensten im Vorraum der Kirche Maria Frieden und in der „Offenen Tür“ am Lambertiplatz 1 fair gehandelte Lebensmittel angeboten. Außerdem gibt es in der „Offenen Tür“ auch an jedem dritten Wochenende Gelegenheit, die Produkte nach den Gottesdiensten zu kaufen.



Für diejenigen, die es nicht wissen: Im Pfarrbezirk Lamberti kommen erwirtschaftete Gelder einer sehr jungen Gemeinde im Norden Ghanas zugute. Im Pfarrbezirk Maria Frieden werden Menschen in Brasilien und in Haiti unterstützt.

Gemeinde St. Lamberti Coesfeld
Gemeinde Holy Cross Tamale, Ghana



Partnerschaft seit 1982

Zu Gast in der Pfarrgemeinde Holy Cross

Im Oktober reiste eine Delegation aus St. Lamberti zur Partnergemeinde Holy Cross nach Tamale im Norden Ghanas, um mit der Gemeinde gemeinsam ihren 50. Geburtstag zu feiern.

Auch konnten Pfarrdechant Arntz, Anne David, Gertrud Wältring-Müller und Mechthild Bäumer neun Tage lang Einblick erhalten in das vielfältige Gemeindeleben und in das Leben in Tamale überhaupt. So besuchte die Delegation das Witwenprojekt, das die Leiter der dörflichen Außenstationen vor einigen Jahren selbst aufgebaut haben und das von der Gemeinde St. Lamberti unterstützt wird. 48 Witwen und ihre noch schulpflichtigen Kinder profitieren zurzeit von diesem Projekt. Alle leben in den Außenstationen und haben keinen Beruf, viele sind Analphabeten. Mehr als 30 Frauen hatten sich auf den zum Teil sehr weiten Weg ins Dorf Malshegu gemacht, um uns zu begrüßen. Sie erzählten uns von ihrem Leben, davon, dass sie mit der Herstellung von Sheabutter oder durch das Weben der ortsüblichen Stoffe etwas Geld für sich und die Kinder verdienen. Viele der Frauen waren um die 40 Jahre alt, einige deutlich älter. Alle waren froh über die Hilfe aus Coesfeld. So können sie und die Kinder alle krankenversichert werden. Einmal im Jahr, wenn die alte Ernte aus der Gegend rund um Tamale aufgebraucht ist, und die deutlich teureren Lebensmittel aus dem Süden Ghanas auf die Märkte kommen, erhalten sie auch Reis oder Mais und etwas Geld, um die Zeit bis zur neuen Ernte überbrücken zu können. Sie überreichten uns ein von einigen Frauen gewebtes Altartuch als Zeichen des Dankes und der Freude über unseren Besuch bei ihnen.

Besucht haben die Coesfelder auch verschiedene Schulen, für die die Gemeinde Holy Cross verantwortlich ist. Erschrocken waren sie über die großen Schülerzahlen in einzelnen Klassen. Mit 80 Kindern in einem Raum mit einem Lehrer ist es auch für ghanaische Kinder schwer gute Ergebnisse zu erzielen. Erfreulicherweise versuchen die Eltern selbst Abhilfe zu schaffen. So haben sie angefangen, schon mal die Steine für drei neue Klassenräume an der St. Joan Schule im Dorf Gurugu selbst herzustellen. Allerdings wissen sie noch nicht, wie sie den Bauunternehmer bezahlen können, der die Räume demnächst aufbaut. Wie dankbar die Menschen in den Dörfern für die Hilfe aus Coesfeld sind, erkennt man auch daran, dass sogar Dorfhäuptlinge mit ihren Älte-



sten kamen, um die Besucher zu begrüßen.

Beim Besuch im Jungeninternat St. Charles, einer gymnasialen Oberstufe für rund 800 Schüler, waren alle in der Reisegruppe schockiert über die Auswirkungen des Brandes in einem der Schlafhäuser. Noch immer stand dieses Haus, das 500 Jugendlichen einen Schlafplatz bot, als Ruine da. Um die Jungen unterzubringen, waren Klassenräume zu Schlafräumen umfunktioniert worden. Der Unterricht musste in Klassenräumen stattfinden, von denen bislang nur einige Außenmauern standen. Der Direktor der Schule und Father Wilfred, der geistliche Leiter, waren zutiefst dankbar für die Hilfe aus Coesfeld.



Insgesamt hat die Delegation wieder einmal eine beeindruckende Zeit in Tamale erlebt. Alle Reisenden sind sehr bereichert nach Hause gekommen.

Spendenkonto: **St. Lamberti**

IBAN DE56 4015 4530 0059 0091 91

Sparkasse Westmünsterland

Auch der Verkaufserlös der Osterkerzen, die das Team um Mechthild Bäumer gestaltet hat, soll in diesem Jahr dem Jugendinternat St. Charles zugutekommen.

*Mechthild Bäumer,
Sprecherin des Arbeitskreises „Mission,
Entwicklung, Frieden“*



Nightgroove

Samstag, 21. April 2018, 20.00 Uhr
Gospel in der St. Lamberti Kirche

Neben der traditionellen Gospelmusik gehören auch Lieder aus Musicals und der modernen Popmusik zum Repertoire der Joyful Singers aus Goxel, die zum Auftakt der groovigen Nacht in Coesfeld in der St. Lamberti Kirche auftreten. Beginn ist um 20.00 Uhr in der strahlend illuminierten Kirche.

Zum siebten Mal ist die St. Lamberti Kirche damit ein Gastgeber-Ort für das Coesfelder Musikfestival. Moderne und traditionelle Klänge verbinden sich mit einem historischen Kirchenraum.

Herzlich Willkommen und viel Freude!

Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.

www.nightgroove.de

<http://joyfulsingers-coesfeld.de>

Taizéfahrt der evangelischen Kirchengemeinde und St. Lamberti im Sommer: 15.-22. Juli 2018

Viele Jugendliche sind in den letzten Jahren begeistert aus Taizé nach Coesfeld zurückgekehrt. Für interessierte Jugendliche ab 15 Jahren startet in der ersten Sommerferienwoche erneut eine einwöchige Fahrt nach Taizé, Frankreich: Von **Sonntag, 15. – Sonntag, 22. Juli** wollen wir mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern Gäste der ökumenischen Brüdergemeinschaft sein. Das Jugendtreffen, die Gebete, die Atmosphäre, die Mitarbeit, die Essenszeiten und mehr prägen eine eindrucksvolle Woche.

Die Kooperation der evangelischen Kirchengemeinde Coesfeld und der kath. Kirchengemeinde St. Lamberti begleiten Ruth Fehlker (Tel. 74080925), Jan Kleemann (0151 52202321) und Walbert Nienhaus (Tel. 74080921) die Fahrt, die sich an alle Jugendlichen in Coesfeld richtet, gleich welcher Konfession.

Anmeldungen gibt es auch im Pfarrbüro oder auf der Homepage; sie werden nach Eingang berücksichtigt. Anmeldeschluss ist der 9. Juni. Das Vortreffen der Reisegruppe findet statt, am Donnerstag, 21.6.2018 um 19.00 Uhr im Lambertipfarrheim, Walkenbrückenstraße 14.

www.lamberti-coe.de

www.ev-coe.de

www.taize.fr



St. Lamberti
 Leben bereichern

Impressum

V.i.S.d.P

Pfarrdechant Johannes Arntz

Zusammenstellung

Matthias Bude

Satz und Layout

Silvia Nienhaus

Katholische

Kirchengemeinde St. Lamberti

Walkenbrückenstraße 8

48653 Coesfeld

Tel.: 02541 740 80 50

mail: info@lamberti-coe.de



www.lamberti-coe.de

